

ARANESISCH, DIE SPRACHE DES ARANTALS

Das Arantal und Katalonien

Aranesisch ist eine dem Arantal eigene Variante der okzitanischen Sprache, die man dort seit dem 11. Jahrhundert spricht.

Dieses Gebiet von 620 km² kam durch das Abkommen von Emparaça zu Katalonien. Während des 13. Jahrhunderts wechselte es diverse Male die Zugehörigkeit bis sich die Araneser schliesslich im Jahre 1313 durch Volksentscheid für ihr Verbleiben unter der katalanisch-aragonesischen Krone entschieden, wobei ihnen Jakob (*Jaume*) II. eine Reihe von Privilegien - die *Era Querimònia*, die Magna Carta des Arantals - verlieh.

Aranesisch, die eigene und gleichzeitig die Amtssprache des Arantals

Das Autonomiestatut von Katalonien von 1978 bestimmt, dass "*die aranesische Sprache ... in besonderer Weise geachtet und geschützt*" wird. Mit dem Gesetz 16/1990, betreffend die Sonderstellung des Arantals, wurde dieser Verwaltungsautonomie eingeräumt, die Zugehörigkeit des Aranesischen zum Okzitanischen anerkannt und festgelegt, dass Aranesisch, eine dem Arantal eigene Modalität des Okzitanischen, gemäss Artikel 3 des katalanischen Autonomiestatuts zusammen mit dem Kastilischen und dem Katalanischen, eine der Amtssprachen des Arantals ist.

Besagtes Gesetz ordnet an, dass die autonome Regierung - *Generalitat* - von Katalonien und die Institutionen des Arantals die notwendigen Vorkehrungen zu treffen haben, um die Kenntnis und den normalen Gebrauch des Aranesischen sicherzustellen, und es verleiht dem Generalrat des Arantals die Alleinzuständigkeit für alles, was mit der Förderung und dem Unterricht des Aranesischen zu tun hat.

Nach Massgabe dieser Normen wird das Aranesische auf allen Stufen der Pflichtschule unterrichtet und auch als Unterrichtssprache und im Rahmen der beruflichen Ausbildung verwendet. Der Generalrat und die Gemeindeverwaltungen des Arantals verwenden das Aranesische gewöhnlich im internen Schriftverkehr und den Bürgern und Bürgerinnen des Arantals gegenüber. Die *Generalitat* und der Generalrat tragen Sorge dafür, dass die Bediensteten aller öffentlichen Verwaltungen, die mit dem Arantal zu tun haben, Aranesischunterricht erhalten.

Das Arantal, einziges okzitanisches Sprachgebiet, in dem die eigene Sprache anerkannt und Amtssprache ist

Im gesamten okzitanischen Sprachgebiet wird einzig im Arantal Aranesisch als Amtssprache anerkannt und institutionell geschützt. Infolgedessen ist das Arantal auch das Gebiet okzitanischer Sprache, in dem diese am bekanntesten und lebendigsten ist. Während im französisch-okzitanischen Sprachgebiet der Prozentsatz der Sprecher der okzitanischen Sprache nur bei 16 % liegt, steigt er im Arantal auf über 60 %.

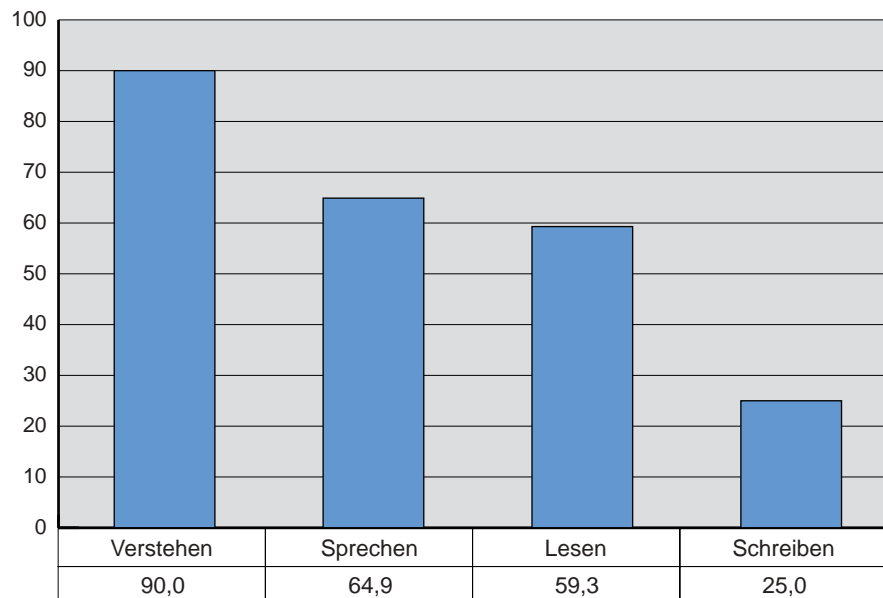
Im Jahr 1996 lebten im Arantal 7.130 Personen, von denen 90 % Aranesisch verstehen und 65 % sprechen konnten, wenngleich Kenntnisse des Aranesischen nicht gleichmässig über das Arantal verteilt sind:

Verwaltungskarte des Arantals



während Sprachverständnis und Sprechfertigkeit in Canejan, Bausen, Les, Bossòst und im Naut Aran höher sind, findet man in der Zone des Mijaran relativ bessere Schreibfähigkeiten. Alter, Geburtsort und Bildungsniveau sind die Variablen, die bei der Beurteilung dieser Verteilung zu berücksichtigen sind.

Aranesischkenntnisse der Bevölkerung des Arantals ab 2 Jahre im Jahr 1996. Angaben in Prozent



QUELLE: IDESCAT. Eigene Bearbeitung.